

## Aktuelle Infos von Bund und Ländern\*:

(\*finale Details siehe neue Coronaschutzverordnung)

### ***Kontaktbeschränkungen***

Mit massiven Kontaktbeschränkungen über den November hinweg wollen Bund und Länder die Lage in den Griff bekommen. **Deutschlandweit** sollen die **Maßnahmen bereits vom 2. November an** und nicht wie ursprünglich in der Beschlussvorlage des Bundes vorgesehen vom 4. November an in Kraft treten.

Bund und Länder wollen den **gemeinsamen Aufenthalt in der Öffentlichkeit** nur noch **Angehörigen des eigenen und eines weiteren Hausstandes** mit **maximal zehn Personen** gestatten. Dies gelte **verbindlich**, Verstöße gegen diese Kontaktbeschränkungen würden von den Ordnungsbehörden sanktioniert. Darüber hinausgehende Gruppen feiernder Menschen auf öffentlichen Plätzen, in Wohnungen sowie privaten Einrichtungen gelten als inakzeptabel.

### ***Private Reisen***

Die Bürgerinnen und Bürger werden aufgefordert, **generell auf nicht notwendige private Reisen und Besuche - auch von Verwandten - zu verzichten**. Das gilt auch im **Inland und für überregionale touristische Tagesausflüge**. **Übernachtungsangebote im Inland** soll es im November nur noch für **notwendige und ausdrücklich nicht touristische Zwecke** geben.

### ***Veranstaltungen***

**Veranstaltungen, die der Unterhaltung dienen, werden einen Monat lang untersagt**. Profisportveranstaltungen dürfen nur ohne Zuschauer stattfinden.

### ***Freizeiteinrichtungen***

**Theater, Opern- und Konzerthäuser, Museen, Messen, Kinos, Freizeitparks, Spielhallen, Spielbanken, Wettannahmestellen, Bordelle, Schwimm- und Spaßbäder, Saunen, Thermen, Fitnessstudios und ähnliche Einrichtungen werden geschlossen**. **Nicht erlaubt ist auch der Freizeit- und Amateursportbetrieb** mit Ausnahme des Individualsports allein, zu zweit oder mit dem eigenen Hausstand auf und in allen öffentlichen und privaten Sportanlagen.

### ***Gastronomie***

**Restaurants und Lokale, Bars, Clubs, Diskotheken, Kneipen und ähnliche Einrichtungen müssen zu bleiben**. Davon ausgenommen ist die Lieferung und Abholung von Speisen für den Verzehr zu Hause sowie der Betrieb von Kantinen.

## ***Dienstleistungen***

**Schließen** müssen auch **Kosmetikstudios, Massagepraxen, Tattoo-Studios und ähnliche Betriebe. Medizinisch notwendige Behandlungen wie Physio-, Ergo- und Logotherapien sowie Fußpflege bleiben weiter möglich. Auch Friseursalons können öffnen.**

## ***Handel***

**Der Groß- und Einzelhandel bleibt** unter Auflagen zur Hygiene, zur Steuerung des Zutritts und zur Vermeidung von Warteschlangen **insgesamt geöffnet** - ein großer Unterschied zum umfassenden Lockdown im Frühjahr. In den Geschäften darf sich nicht mehr als ein Kunde pro zehn Quadratmetern Verkaufsfläche aufhalten.

## ***Schulen und Kitas***

Auch **Schulen und Kindergärten bleiben offen** - ein weiterer Unterschied zur Situation im Frühjahr.

## ***Hilfen für Unternehmen***

Den von den Schließungen betroffenen Betrieben, Selbstständigen, Vereinen und Einrichtungen gewährt der Bund eine **außerordentliche Wirtschaftshilfe**, um sie für finanzielle Ausfälle zu entschädigen. Diese soll ein Finanzvolumen von bis zu zehn Milliarden haben. Der Bund wird auch Hilfsmaßnahmen für Unternehmen verlängern und die Konditionen für die hauptbetroffenen Wirtschaftsbereiche verbessern. Dies betrifft zum Beispiel den Bereich der Kultur- und Veranstaltungswirtschaft und die Soloselbstständigen. Außerdem wird der KfW-Schnellkredit für Unternehmen mit weniger als zehn Beschäftigten geöffnet und angepasst.